



Miskolc vom Tisza aus gesehen.

Das Borjoder Comitatz.

Etwas nördlich vom Mittelpunkte des Landes, und bis ans rechte Ufer der Theiß niedersteigend liegt das Borjoder Comitatz. Sein südöstlicher Theil ist Ebene, die Heimath der Fata morgana, und gehört dem großen ungarischen Alföld zu; der Norden und Nordwesten ist Berg und Hügel. Am südöstlichen Rande dient die Theiß als natürliche Grenze; im Südwesten scheidet der Egerbach (Erlauer Bach) Borjod von Heves; von Westen und Nordwesten her bilden die einzelnen Zweige und Thäler des Bükkgebirges, dieses östlichsten Gliedes des ungarischen Mittelgebirges, die Grenze zwischen Heves und Gömör; im Norden und Nordosten endlich umschließen die südlichsten Ausläufer der mittleren Karpathen, die Tornaer und Szendröer Berge, das Comitatzgebiet.

Der Flächeninhalt des Comitatz beträgt 3.612 Quadratkilometer. Es unterscheidet sich in drei besondere Abschnitte: im Südosten die Alföldgegend, im Nordwesten das Bükkgebirge, und von diesem durch das Sajóthäl getrennt, nordöstlich die Szendröer Hügelgegend.

Das Bükkgebirge bedeckt ungefähr ein Drittel des Comitatzgebietes. Dieses Bergmassiv gehört dem ungarischen Mittelgebirge an und ist dem Massiv der Mátra benachbart, von dem es sich jedoch scharf absetzt. Sein Hauptstamm reicht vom nördlichen Rande des Alföld bis zum Bánthale hinauf und hat als hervorragendste Punkte den Fodorberg (913 Meter), den Kopaszberg (918 Meter), den Tarkö (932 Meter) und den Bálványkö (957 Meter). Auf dem weiten Plateau, das den Bálványkö umgibt, ist keine Ortschaft,